

Ergebnisprotokoll Gebietsbeirat Langenfort- Barmbek-Nord Datum: 19.10.2011 / 19.00 - 21.00 Ort: Aula der Stadtteilschule Helmuth Hübener	13. Sitzung Teilnehmende: 24, siehe Teilnehmerliste Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 9. Entschuldigt: Birger Boehnke, Cornelia Blum, Martin Grüning, Manuela Müller, Petra Fischer, Anke Hannberg	Zusätzlicher Verteiler Protokoll öffentlich
---	--	--

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Gebietsbetreuerin Frau Quast begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert den Ablauf des Abends.

An der heutigen Sitzung nimmt Frau Lublow vom Wochenblatt teil, sie wird über die Arbeit des Beirats berichten.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 17.08.2011

Keine Anmerkungen. Das Protokoll ist in Bälde auf der Internetseite www.barmbek-nord.info einsehbar.

TOP 3 2 Anträge zum Verfügungsfonds

Stand des Verfügungsfonds am 19.10.2011: 4.970,56 €

1. Kunstpostkarten-Projekt „Barmbek kARTe“

Der Antragssteller ist das Bürgerhaus Barmbek. Die Praktikantin des Bürgerhauses Frau Wallwitz stellt das Projekt kurz vor. Die Kunstpostkarten sollen von Künstlern aus dem Stadtteil gestaltet werden. Die gewünschte Auflage liegt bei 1.000 Stück. Die Karten sollen an verschiedenen Orten im Stadtteil aufgestellt werden und können kostenlos mitgenommen werden. Es sind zunächst zehn verschiedene Karten geplant, die auf zehn Ständern in Barmbek verteilt werden.

Auf Nachfrage wird geklärt, dass die Motivwahl völlig frei ist und die Künstler keinen Bezug zu Barmbek herstellen müssen. Entscheidend ist, dass die Künstler in Barmbek leben; Informationen zum Künstler sollen auf der Rückseite der Karte zu finden sein. Das Bürgerhaus hat eine Liste der ansässigen Künstler und wird zudem einen Aufruf (im Bürgerhaus-Programm, via Presse und Plakate) starten.

Herr Smandek ergänzt, dass das Bürgerhaus die Auswahl der zehn Künstler vornimmt. Angesprochen sollen nicht nur professionelle Künstler werden, sondern auch talentierte Laien sind aufgefordert sich zu beteiligen.

Das Geld soll für den Druck von Postkarten und Flyern, Wandleisten für die Postkarten, Dibond-Aktionsschildern, Befestigungsmaterial sowie Werbe- und Ausstattungskosten verwendet werden.

Antrag der Barmbek kARTe: 1.566,- €

Beschluss: Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltung: 2

Der Antrag ist angenommen.

2. Dummy für die Broschüre „Wohnstadt Barmbek-Nord“

Frau Krumm stellt das Projekt in Vertretung von Frau Fischer vor, die aus Krankheitsgründen nicht anwesend sein kann. Es handelt sich um die Gestaltung und Herstellung eines Vorzeigebblattes/Dummys einer rund 100seitigen Broschüre zum Städtebau und zur Architektur (schwerpunktmäßig der Reformwohnungsbau der 1920er Jahre und Gebietsentwicklung bis heute) sowie zur Wohn- und Alltagskultur des Stadtteils Barmbek-Nord. Träger des Projekts ist ProQuartier.

Der Dummy soll zur Vorab-Präsentation der Broschüre bei möglichen Kooperationspartnern, wie bspw. Wohnungsunternehmen, Genossenschaften, dienen. Zielgruppe für das endgültige Produkt sind die Bewohner des Stadtteils, Schüler und Lehrer, Interessierte Hamburger, Stadtplaner und Architekten.

Die Finanzierung des Gesamtprojektes soll über den Verkauf erfolgen. Eventuelle Gewinne sollen zu Gunsten der Geschichtswerkstatt gehen.

Der Beirat diskutiert angeregt über den Antrag. Frau Gläser merkt an, dass doch eher die Genossenschaften und Wohnungsunternehmen die Kosten übernehmen sollten, da sie später von dieser Broschüre profitieren würden. Sie würde das Projekt lieber zu einem späteren Zeitpunkt bezuschussen.

Frau Kirchhoff merkt an, dass die Genossenschaften ihr Häuser und Wohnungen nicht verkaufen können, es bestehe also nicht die Gefahr, dass die Broschüre als Verkaufsprospekt missbraucht werde.

Zudem kommt die Frage der Gefahr durch eine zunehmende Gentrifizierung des Stadtteils auf. Ein Gast sieht es als unnötig an, für den Stadtteil Werbung zu machen und damit Verdrängungs- und Veränderungstendenzen zu verstärken. Herr Smandek gibt zu Bedenken, dass man sich mitten in diesen Veränderungsprozessen befinde, das Entwicklungsgebiet und der Gebietsbeirat seien bereits Bestandteil der Veränderungen Barmbek-Nords.

Herr Leineweber regt an über Sponsoring zur Finanzierung nachzudenken. Auch Herr Franke äußert große Bedenken, wenn der

Beirat ein solches Projekt unterstütze. Zudem sehen es einige Beiratsmitglieder als problematisch an, dass Frau Fischer bei der ProQuartier/SAGA GWG arbeitet.

Herr Kahl regt an, nochmal über den inhaltlichen Fokus der Broschüre nachzudenken: Seines Wissens nach gebe es viele Veröffentlichungen zu Städtebau und Geschichte des Quartiers, wichtiger wäre es, die Bewohner in Portraitform im Kontext ihrer Lebenswelt darzustellen. Frau Krumm stellt dagegen, dass seit den letzten Erscheinungen schon einige Jahre vergangen seien und zudem die Titel vergriffen seien.

Herr Pahl befürwortet das Vorhaben und betont, dass gerade für neue Bewohner des Stadtteils diese Publikation interessant sein könne.

Antrag Dummy: 950 €

Beschluss: Dafür: 6 Dagegen: 1 Enthaltung: 2

Der Antrag ist angenommen.

3. Zuschuss zum Sommerfest

Für das Sommerfest der Gemeinde St. Gabriel bewilligte der Beirat 1.500 €. Der Beirat wird in Kenntnis gesetzt, dass durch Programmänderungen davon 119,30 € für andere als die vorhergesehen Zwecke ausgegeben wurden.

Der Beirat hat keine Einwände gegen die anderweitige Verwendung der Gelder im Rahmen des Sommerfestes.

TOP 4 Café am Hartzloh-Markt – Betreiberprofil und Machbarkeitsstudie

Frau Kirchhoff informiert über den aktuellen Stand der Planungen zum geplanten Café am Hartzloh-Wochenmarkt. Zur Sanierung des Marktmeister- und Toiletten-Häuschens sind die Gelder vom Bezirk vorhanden. Zusätzlich soll ein kleines Café mit einem öffentlichen WC entstehen. Das Bezirksamt hat eine Machbarkeitsstudie für einen Ausbau in Auftrag gegeben. Bis Ende November soll ein erster Entwurf vorliegen, der dann auch im Beirat vorgestellt wird.

Für das Café gibt es noch keinen Betreiber. Es besteht der Wunsch, dass keine Kette den Betrieb übernimmt.

Es stellt sich die Frage, wie ein Betreiberkonzept aussehen könnte, das sowohl die Alteingesessenen als auch die neu Zugezogenen (bspw. die Bewohner des Quartier 21) anspricht.

Der Beirat wird aufgefordert aus seiner Sicht, Anforderungen an ein Betreiberkonzept bzw. Marktcafé zu formulieren:

- Betrieb **öffentlicher Toiletten**
- **Öffnungszeiten** müssen an Marktzeiten angepasst sein
- **Angebot:** Frühstück (besonders an Markttagen), (selbstgemachter) Kuchen, Alkoholausschank
- **Preise** müssen dem Standort angemessen sein
- **Publikum:** alle Altersklassen (von Mütter/Vätern mit Kleinkindern bis zu Senioren)
- **Lesecafé**, Freiraum für Kultur und Kunst
- der angrenzende **Spielplatz** muss im Zuge der Baumaßnahmen aufgewertet werden
- klare Abgrenzung des Cafébetriebs zur Umgebung
- das Café soll bestehende Angebote im Quartier ergänzen

Frau Schall schlägt als positives Beispiel eines gelungenen Bewirtungskonzeptes die Schifferkirche im Hamburger Hafen vor. Als weiteres Vorbild im Stadtteil wird das Lokal/Café „Der Barmbeker“ genannt.

Herr Kahl schlägt vor, das Café als Plattform für Künstler zu entwickeln. Als Ergänzung zum Bürgerhaus könnte hier ein Trägerkonzept von und mit Künstlern entstehen.

Frau Quast fragt, inwieweit gemeinnützige Projekte als Betreiber in Betracht kommen. Der Betrieb muss nicht kommerziell arbeiten, für Frau Kirchhoff bzw. den Bezirk ist es wichtig, dass sich das Konzept selbst trägt. Herr Leinenweber könnte sich einen Betrieb durch Behindertenwerkstätten vorstellen.

Frau Kirchhoff bedankt sich für die Anregungen des Beirats.

Die Beiratsmitglieder können gerne die Idee des neuen Markt-Cafés weitergeben, Interessenten können sich bei Frau Quast informieren. Die Vergabe erfolgt regulär nach der Ausschreibung über den Bezirk.

(Anmerkung: Die Ergebnisse des Stadtteilgesprächs zum Thema am 22. Juni 2011 finden sich unter <http://barmbek-nord.info/barmbek-nord/stadtteilentwicklung-barmbek-langenfort.htm>)

TOP 5 Kurze Information zum Stand laufender Projekte

1. Beteiligung zur Neugestaltung Grünzug Langenfort-West

Der Entwurf des Bezirksamtes mit den integrierten Empfehlungen des Beirats, wurde am 21. und 24. September 2011 der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Beim ersten „Freiluft“-Termin vor Ort (Langenfort/Ecke Fuhlsbüttlerstraße) waren rund 30 Schüler und Schülerinnen sowie 25 bis 30 Erwachsene interessiert. Beim zweiten Termin am Tag der offenen Tür im Bürgerhaus, waren aufgrund des sonnigen Wetters nur ca. 10 Personen da.

Aus beiden Terminen hat sich ergeben, dass niemand die Planungen grundsätzliche in Frage gestellt hat. Es gibt verschiedene Ergänzungen zum Thema Beleuchtung, Zusatznutzungen und anderes. Diese Anregungen liegen mittlerweile dem Bezirksamt

vor. Auf der Beiratssitzung am 09.11.2011 wird Herr Buller den überarbeiteten Plan vorstellen.

Frau Rückner (junior) hat die Sorte der Apfelbäume im Grünzug bestimmen lassen, es handelt sich um den Finkenwerder Herbstprinz, eine alte Apfelsorte.

Bei einigen Beiratsmitgliedern besteht die Sorge, dass die im Entwurf vorgesehenen geschwungenen Wege zu Trampelpfaden verleiten.

Herr Franke regt an, dass die Schule in Planungen und vor allem die Nutzungen der angrenzenden Flächen des Grünzugs integriert wird und für angewandte naturwissenschaftliche Experimente (bspw. Erzeugung von Wind- und Wasserkraft) verwendet werden könnte. Frau Eisele-Becker hält dagegen, dass es bereits vor vier Jahren eine Beteiligung der Schule gab. Die heutigen Planungen ignorieren aber den damaligen Entwurf. Sie sieht es als problematisch an, dass die Schule Grünflächen an den Grünzug abtreten muss. Außerdem sei eine deutliche Abgrenzung zur Schule wichtig. Frau Quast wird sich mit den Schulvertretern treffen, um den Entwurf dort vorzustellen.

Einige Beiratsmitglieder betonen, dass der Grünzug im Ganzen gesehen werden muss, der als verbindendes Element den Stadtteil mitgestaltet. Daher sei es wichtig, sich nicht in Einzelinteressen zu verlieren.

2. Dieselstraße / Opernfundus - Stand des Verfahrens

Frau Kirchhoff berichtet kurz über den Stand des Verfahrens. Das Gutachten sieht vor, dass der Wohnungsbau im Norden und Süden des Gebiets entsteht, die bestehenden Kleingärten werden teilweise umgelagert. Die Kleingärten sollen der Öffentlichkeit zugänglich sein und mit einem Wegenetz als Park erfahrbar werden. Es sind ca. 670 Wohnungen geplant. Der Sportplatz wird verlagert. Die Fläche des Opernfundus auf dem Kanal der ehemaligen Schiffbauversuchsanstalt ist sehr problematisch, da sie kontaminiert ist.

Beim Workshop am 24. September 2011 wurde in Kleingruppen zu thematischen Feldern gearbeitet.

Am Donnerstag, den 27.10.2011 gibt es eine öffentliche Plandiskussion ab 18 Uhr in der Gemeinde Tieloh.

Frau Quast fordert den Beirat auf, sich in die Entwicklungsplanungen für dieses Gebiet einzubringen, da es unmittelbar an das Entwicklungsgebiet Langenfort Barmbek-Nord angrenzt.

3. Bürgerhaus Saalanbau

Herr Smandek berichtet über den Saalanbau des Bürgerhauses, der Bauantrag soll demnächst gestellt werden. Geplant ist im Frühsommer 2012 die Baugrube auszuheben, die Fertigstellung ist für Sommer 2013 anvisiert. Für den Anbau werden teilweise Bäume auf dem Areal gefällt. Der Saal soll eine Fläche von 150m² und Platz für bis zu 150 Personen bieten.

Im gibt es Januar 2012 öffentliche Informations-Veranstaltung für Anwohner.

TOP 6 Aktuelle Stunde – Verschiedenes

Frau Quast informiert den Beirat darüber, dass Birger Boehnke sein Mandat zurückgibt. Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit ist es ihm nicht möglich, regelmäßig an den Sitzungen teilzunehmen. Er ist aber weiterhin sehr interessiert an der Arbeit des Beirats und möchte sich bei Bedarf engagieren. Des Weiteren bittet Frau Quast den Beirat, Werbung für neue Mitglieder zu machen. Gerne können sich auch bisherige Stellvertreter und -innen sich als stimmberechtigtes Mitglied bewerben. Elke Ribeaucourt zeigt daran Interesse. Voraussichtlich in der Sitzung am 30.11.2011 wird das Thema ausführlich behandelt.

Der Beirat wird außerdem gebeten, im Stadtteil weiterzugeben, dass noch Gelder aus dem Verfügungsfonds bereit liegen.

Frau Kirchhoff regt an, einen Sondertermin durchzuführen, um den Grünzug Langenfort zu besprechen. Der Beirat einigt sich auf **Mittwoch, 9. November um 19 Uhr.**

Frau Ribeaucourt weist auf einen Artikel über Barmbek-Nord und die Arbeit des Gebietsbeirats in der BGFG Mitglieder Zeitschrift hin.

Frau Krumms Informationen zur regionalen Bildungskonferenz sind im Vorfeld der Sitzung per E-Mail verschickt worden, bei nächster Gelegenheit wird der Beirat sich damit befassen.

Termine für Barmbek-Nord:

05., 06., 18., 19. 11.	Theater-Aufführung „Gestatten, Gruber“ im Bürgerhaus
09. November	Zusatzsitzung Beirat, 19 Uhr
24. November	Netzwerk Hamburger Beiräte 19 Uhr, bei Interesse bei A. Quast melden
30. November	Beiratssitzung

Die nächste Beiratssitzung:

Am Mittwoch – 09.11.2011 um 19.00 Uhr – Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.

Tagungsort: Musiksaal der Gesamtschule Helmuth Hübener

i.A. Rahel Hermann / Anette Quast, polis aktiv

Stand: 02.11.2011

Anhang: PDF: Teilnehmerliste, Antrag zum Verfügungsfonds